

Liebe Eltern!

Zur Vorbereitung auf einen guten Schulstart können Sie Ihre Kinder bis zum Herbst noch in vielen Bereichen unterstützen. Hier einige Anregungen für **spielerische Förderung**:

Zur Stärkung der lebenspraktischen Fähigkeiten:

- **Frage-Antwort-Spiel:**
“Wie heißt du, wo wohnst du, welche Telefonnummer hat deine Mama, dein Papa?“
- **Tätigkeiten des Alltags:**
Vieles gemeinsam erledigen, dem Kind kleine Aufgaben übertragen (Blumen gießen, Abfalleimer ausleeren, Tier füttern, kochen helfen,)
- **Fördern Sie die Motorik/Feinmotorik Ihres Kindes:**
Bieten Sie Ihrem Kind vielfältige Materialien: Watte, Bänder, Äste, Zapfen, Karton, Folien ... zum Basteln. Bauen, Schneiden, Kleben, Weben, Flechten, Hämmern und Sägen fördert die Geschicklichkeit der Hände.
Z.B: Büroklammerspiel: lassen Sie Ihr Kind eine Kette aus Büroklammern anfertigen.
Z.B: Balancieren im Park, Springen, Stiegensteigen
- **Schulweg üben:**
Miteinander gehen, alleine gehen (in größerem Abstand folgen)

Zur Stärkung sozialer und emotionaler Fähigkeiten:

- **Ablösung von zu Hause erleichtern:**
Einladungen aussprechen und annehmen, Spielnachmittage, Ausflüge, Veranstaltungen
- **Selbstständigkeit und Eigenaktivität fördern:**
anziehen, Schuhbänder binden, telefonieren, mit Besteck essen etc.
- **Impulskontrolle stärken:**
bei Gesprächen warten und zuhören lernen, andere ausreden lassen, Regeln einhalten (Z.B: „Bei uns hängt jeder seine Jacke in die Garderobe“, „Abfälle werfen wir in den Abfalleimer“, etc.) und Grenzen akzeptieren („Das ist mein Buch, das ist dein Bilderbuch“, „Jetzt arbeite ich auf dem Computer, wenn ich fertig bin, spiele ich mit dir“ etc.)
- **Durchhaltevermögen und Ausdauer stärken:**
Ausmal- und Ausschneidespiele fertigmachen, Brett- und Kartenspiele zu Ende spielen, auch wenn man verliert, verlieren können
- **Andere Kinder akzeptieren:**
Ermuntern auf andere Kinder zuzugehen, Wünsche der anderen Kinder wahrnehmen und akzeptieren lernen, Konflikte auf der sprachlichen und nicht auf der handgreiflichen Ebene lösen

Zum Lesenlernen:

Wenn Sie das spätere Lesen Ihrer Kinder fördern wollen, ist es am wichtigsten, dass Sie Ihren Kindern selbst vorlesen. Werden Sie Mitglied der örtlichen Bücherei, machen sie Ihre Kinder neugierig auf Bücher und lassen Sie diese die Bücher selbst aussuchen. Lesen Sie auch längere Geschichten in Fortsetzungen vor.

Besonders empfohlen: *Christine Nöstlinger*: Franz-Geschichten, Mimi-Geschichten, *Astrid Lindgren*: Pippi Langstrumpf, Kinder von Bullerbü, Michel von Lönneberga, *Michael Ende*: Jim Knopf.

Wenn Ihre Kinder schon Buchstaben oder Wörter selbst lesen (wollen), unterstützen Sie sie bitte.

Zum Schreibenlernen:

Schaffen Sie Schreibenlässe über den eigenen Namen hinaus: andere Namen, Beschriftungen in Zeichnungen, Tiere. (Rechtschreibung und verdrehte Buchstaben müssen von Ihnen nicht korrigiert werden!)

- **Spiele zum Lauschen:** „*Geräusch-Detektive*“.
Mit geschlossenen Augen Geräusche aufnehmen und benennen.
- **Spiele zum Reimen:** „*Reime erkennen*“
Klingen diese Worte ähnlich? Mutter/Futter, Baum/Koffer,
- **Spiele mit Silben:** „*Wörter-Konfetti*“
Wörter in Silben zerlegen und dazu klatschen: Ba na ne
- **Spiele mit Anlauten:** „*Ich denke an ...*“
Bitte unbedingt die Laute (z.B. /f/), wie sie im Wort klingen und nicht den Buchstabennamen („ef“) benutzen. „Die Sache, an die ich denke beginnt mit /S/ und ist am Himmel. Was ist es?“
- **Spiele mit Lauten:** „*Wir suchen nach dem /a/*“
Dem Kind wird ein Wort vorgesprochen und es soll sagen, ob es darin den Laut /a/ hört. „Ist /a/ am Anfang, in der Mitte oder am Ende?“ (Dieses Spiel nur mit /a/, /e/, /i/, /o/, /u/ machen!)

Literaturtipp: „*Hören, lauschen, lernen - Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter*“ von Küspert P. / Schneider W. (ISBN: 3-525-45835-5), (ca. 20 €).

- **Zeichnen Sie mit Ihrem Kind:**
Sowohl die Motorik des Schreibens als auch das Wissen über Zusammenhänge wird durch Zeichnen sehr gut gefördert. Für Eltern, die sich nicht selbst zutrauen, den Kindern das Zeichnen beizubringen (und für Kinder, die Zeichnen gar nicht mögen) ist empfehlenswert:

Literaturtipp: „*Die große Kinder-Zeichenschule*“ von Rosanna Pradella und Hanne Türk (ISBN 978-3-89858-833-1) (ca. 13 €)

Zum Rechnen lernen:

- **Abzählen:**
Über das Aufsagen der Zahlenreihe hinaus ist das korrekte Abzählen sehr wichtig. Machen Sie Würfelspiele (z.B: *Mensch ärgere Dich nicht*) und lassen Sie Ihr Kind die „Schritte“ zählen. Später können Sie mit 2 Würfeln spielen. Zusätzlich: „Wie viele Schritte brauchst du vom Bett zum Kasten, (bis zur Haustüre...)?“

- **Fingerbilder:**
“Zeige mir 4, (6, 9, ...) Finger. Kannst du 4 (3, 2, ...) Finger auch mit 2 Händen (anders) zeigen?“ (Z.B: 2+2)
- **Räumliche Vorstellung:**
Bauen mit Lego oder Bausteinen und die Kinder kleine Modelle nachbauen lassen
- **Sprachverständnis:**
Zeigen und Benennen von Begriffen wie: vor, hinter, zwischen, oben, unten, über, auf, neben. Beim Anschauen von Bilderbüchern: „Wer steht *vor* dem Baum, *neben* der Katze?“
- **Serienbildung:**
Sortieren von Dingen (Stöcke, Knöpfe, Steine ...) nach der Größe, Länge, Gewicht, aufsteigend und absteigend. „Welcher ist kleiner? Und was ist dann dieser hier? (größer). Welcher ist der Kleinste ...?“
- **Geld:**
Zeigen Sie Ihrem Kind das Geld und sprechen Sie mit ihm über die verschiedenen Werte. (1, 2, 5, 10) „Welches ist mehr wert?“
Geld gibt viele Anlässe zum Umgang mit Zahlen. Einkaufen: „Wie viel kostet dein Lieblings... ? Welche Münzen brauche ich da? Bekomme ich etwas zurück?“
Wechselspiel: 2 Personen spielen. Jede hat insgesamt 10 Cent. (Eine 1 Cent, zwei 2 Cent und eine 5 Centmünze). Es wird mit 1 Würfel gewürfelt und die Augenzahl, die man gewürfelt hat, dem anderen Spieler in Cent gegeben. (Manchmal muss man wechseln.) Wer alle Münzen hat, gewinnt.
- **Alltagsmathematik:**
“Wie viele Personen leben in unserem Haushalt? Wie viele bei ...? Wenn die Oma zu Besuch kommt, wie viele sind wir dann?
Wenn wir 5 Personen sind, wie viele Teller brauchen wir beim Essen, wie viele Gabeln ...?
Wenn Du 6 Zuckerl hast und du sollst mit deiner Schwester gerecht teilen, wie viele bekommt dann jedes Kind? Kannst du mir das vorzeigen?
Wie viele Finger hast du insgesamt? An einer Hand?
Wie viele Beine hat ein Hund, wie viele Beine hat eine Henne? Wie viele Beine haben 2 Hennen?“ ...
- **Muster weiterführen**
Entweder mit farbigen Plättchen auf dem Tisch, mit farbigen Perlen auf einer Schnur auffädeln, oder mit Farbstiften auf Papier zeichnen. „Wie geht es weiter?“
Z.B: ○●○○○, ○○●●○○●●, ●○○●○○●, ●○○○●○○○, ●○○●●○○○○○...
- **Geometrie:**
“Kennst Du schon ein Viereck? Ein Dreieck? Warum heißt das Viereck Viereck?“

Literaturtipp: *Das Zahlenbuch. Frühförderung. Spielebuch 1*, von Wittmann E. / Müller G. (ISBN: 978-3-12-201261-8), (ca. 12 €).

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim *Spielen* (und „*Lernen*“) mit Ihren Kindern und empfehlen Ihnen, einige dieser Anregungen häufig mit Ihren Kindern zu spielen.

 <p>SCHULPSYCHOLOGIE BILDUNGSBERATUNG</p>	<p>Zur Schuleinschreibung 2012</p>	 <p>Landesschulrat für Salzburg</p>
<p>Landesschulrat für Salzburg Schulpsychologie – Bildungsberatung</p>		